



Berlin-Brief Nr. 350

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

19. Januar 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

das neue Jahr hat begonnen und damit ist der parlamentarische Betrieb nach den Feiertagen wieder im Gange. Nach der Fraktionsklausur vergangene Woche waren in dieser Woche viele große Themen von Bedeutung. Vorneweg der Tod Wolfgang

Schäubles am 26.12.2023, einem wahren Demokraten, Staatsmann und Europäer, dem am Mittwoch nachgerufen wurde und am Montag der Trauerstaatsakt folgt. Darüber hinaus sind die Nachwehen der Wahlmanipulationen in Serbien gegen Ende 2023 auch endlich in Berlin und Europa angekommen: Im EU-Ausschuss – sowie in vielerlei Interviews und Fernsehauftritten – habe ich dazu Stellung bezogen, einen Auszug dazu findet Ihr angehängt. Am Montag werde ich dazu auch in der **Parlamentarischen Versammlung in Straßburg** sprechen.

Darüber hinaus haben sich laut einem **Bericht des Recherchenetzwerks Correctiv** AfD-Vertreter*innen im vergangenen November mit Rechtsextremen und Identitären getroffen, um Pläne für eine massenhafte Ausweisung von Migrant*innen und auch deutschen Staatsbürger*innen zu erörtern. Das Vorgehen der AfD erinnert an die dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte: Da treffen sich AfD-Politiker*innen mit anderen gefährlichen Rechtsextremen und Geldgebern, um eine Massenausweisung von Migrant*innen zu planen – und das ausgerechnet in Potsdam. Das ist zutiefst verstörend und geschichtsverhöhrend. Rechtsextremismus in Reinform. Zudem ist es auch ganz klar verfassungswidrig. Und es zeigt, worauf wir schon lange verweisen: Die AfD versteckt unter dem Mantel der Bürgerlichkeit tiefe braune Abgründe.

Wir brauchen einen Aufstand der Anständigen in der gesamten Republik gegen den massiven Rechtsruck, der derzeit im Land stattfindet. In- und vor allem auch außerhalb der Parlamente. Es braucht eine klare, gemeinsame politische Ächtung der unsäglichen rechtsradikalen Bestrebungen durch alle demokratischen Parteien.

Widerwärtige und rassistische Massenausweisungspläne brauchen den Widerstand der anständigen Mehrheit im Land. Allen Menschen, deren Heimat Deutschland geworden ist, die unsere Verwandten, Freund*innen, Kolleg*innen, Nachbar*innen und Vereinsfreund*innen sind, rufen wir zu: Deutschland ist unser gemeinsames Land! Lasst uns gemeinsam dafür einstehen, dass es so bleibt.

Die gelungene Rede von Lars Klingbeil zur wehrhaften Demokratie mit Blick auf die Enthüllungen findet Ihr auch angehängt.

Wir wollen, dass die **Landwirtschaft in Deutschland eine gute Zukunft** hat. Bewusst suchen wir das Gespräch mit den Landwirt*innen. Wir sehen, dass insbesondere jüngere Lebenswirt*innen verunsichert sind. Agrarpolitik ist schon lange ein hochemotionales Thema, auch 2018/2019 gab es bereits große Demonstrationen. Es war ein Fehler, nicht vor Jahren bereits die richtigen Weichen gestellt zu haben. Umso wichtiger jetzt. Bis zur Sommerpause wollen wir ein Gesetzespaket verabschieden, um die wirklichen Probleme im Agrarwesen anzugehen: wie wir Boden bezahlbar sichern, wie wir Bürokratie wirklich abbauen, wie wir die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels begrenzen, um faire Preise zu bekommen, und wie wir beispielsweise auch alternative Antriebstechnologien fördern und unterstützen können. Die Wende in der Landwirtschaft muss kommen – hierbei dürfen wir aber nicht unsere engagierten Landwirt*innen verlieren, sondern mitnehmen.

Zur Demokratie gehört die Demonstration. Das ist ein hohes Gut. Aber es gehört auch die Bereitschaft zum Kompromiss dazu. Das ist bei diesen und vielen anderen Themen die eigentliche Herausforderung für die Demokratie in dieser Zeit. Wir alle haben eine große Verantwortung als Regierungskoalition, aber auch als Opposition.

Zu guter Letzt noch eine gute Nachricht für die private Energiewende: ein Gesetzentwurf der Bundesregierung sieht vor, den Einbau von sog. „Balkonkraftwerken“ zu erleichtern. Künftig haben Wohnungseigentümer*innen und Mieter*innen einen Anspruch darauf, dass der Installation von Steckersolargeräten auf eigene Kosten zugestimmt wird, sodass sie auf ihrem Balkon Strom zur Selbstnutzung produzieren können – ohne von einem Veto der Wohnungseigentümerversammlung zu scheitern, wie bisher möglich.

An der Stelle möchte ich zudem allen Glückwünschen von Euch und Ihnen zu meinem 65. Geburtstag danken und freue mich auf jede weitere Begegnung!
Nächsten Mittwoch, den 24.01., halte ich auch eine telefonische Bürger*innensprechstunde ab, zu der Sie sich gerne per Mail bei uns anmelden können, um ins Gespräch zu kommen. Geben Sie hierfür bitte Ihren Namen, Telefonnummer und kurz Ihr Anliegen an.

Ich wünsche einen gelungenen Jahreseinstieg!

Ihr/ Euer



Termine

19.
JAN

Hasenmahl
Rathaus Heilbronn

20.
JAN

Internationales Neujahrsfest der Diaphania
Abraham-Gumbel-Saal, Heilbronn

22.
JAN

Rede in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats
Straßburg

23.
JAN

Demonstration gegen Rechts
Heilbronn Bollwerksturm

24.
JAN

Bürger*innen-Sprechstunde
telefonisch ab 14 Uhr

26.
JAN

Bauerntag des Bauernverbandes HN-Ludwigsburg
Bürgerhaus Möglingen

26.
JAN

Demonstration gegen Rechts
Mosbach

26.
JAN

Jahreshauptversammlung SPD Bad Rappenau
Sportheim des TSV Heinsheim

Bild der Woche



"Mit frischer Energie ins neue Jahr, denn: Wir haben viel vor."



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)